

MARKGRAF ist und bleibt eine Bauunternehmung

Kemnath/Bayreuth. MARKGRAF hat die Trendwende mit einem positiven Bilanzergebnis belegt und hält an den hohen Standards für Arbeitnehmer fest

Die jährliche Betriebsversammlung der Bauunternehmung W. Markgraf GmbH & Co KG Ende Februar zeigte wieder erneut, dass das stiftungsgetragene Unternehmen mit einer Gesamtleistung von 430 Mio. Euro erfolgreich im Markt positioniert ist. Die Geschäftsleitung nutzte die Veranstaltung des Betriebsrates, um umfassend über die Auswirkungen des begonnenen Strategieprozesses zu informieren. Erfolgsgaranten sind und bleiben die 950 loyalen und leistungsbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für ihren hervorragenden Abschluss der Ausbildung wurden Julian Herbert als bayernbester Absolvent und Nicolai Vogl ausgezeichnet. In diesem Jahr werden 9 Mio. Euro in Betriebsmittel und Standorte investiert.

Rund 770 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Gesellschafter, die Geschäftsführung, die Gewerkschaft und die Betriebsräte konnte der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Thomas Hecht zur jährlichen Betriebsversammlung in der Mehrzweckhalle in Kemnath begrüßen. Betriebsratsvorsitzender Thomas Schmidt berichtete gemeinsam mit den beiden Geschäftsführern Thomas Löw und Liborius Gräßmann sowie Sicherheitsingenieur Gerald Pühlhorn über das abgelaufene Geschäftsjahr.

Stiftungsratsvorsitzende Irene Markgraf eröffnete die diesjährige Veranstaltung mit einer wichtigen Zukunftsbotschaft. Ab 01.10.2020 wird die Geschäftsleitung mit einem weiteren Geschäftsführer verstärkt. Die beiden Geschäftsführer Thomas Löw und Liborius Gräßmann haben seit Februar 2018 auch die Geschäftsbereiche des Hochbaus interimistisch geführt. Mit der personellen Verstärkung für den Hochbau ist das Gremium wieder vollzählig besetzt.

„Wir können uns gratulieren, dass wir hier bei Markgraf beschäftigt sind“, macht Betriebsratsvorsitzender Thomas Schmidt seine Überzeugung deutlich. „Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt der Unternehmenskultur.“ In seinen elf Sitzungen im vergangenen Jahr hat sich das Betriebsratsgremium daher auf die Beibehaltung der hohen Standards und Leistungen, die es bereits im Unternehmen gibt, konzentriert. Darüber hinaus wurden Rahmenbedingungen für Weiterbildungen und Qualifizierungen sowie für Auszeichnungen bei erfolgreichem Berufsabschluss festgelegt. Ganz aktuell befasst sich das Gremium mit dem Abschluss einer Betriebsvereinbarung zu einem digitalen Lernmanagementsystem. Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt des Gremiums bildet natürlich die personelle Mitbestimmung. Thomas Schmidt rief alle dazu auf, Botschafter zu sein und mit Herzblut für die attraktiven Bauberufe bei Markgraf zu werben.

Im Rahmen der Betriebsversammlung fanden die neuen Regelungen bei der Auszeichnung von Prüfungsleistungen in der Ausbildung erstmalig ihre Anwendung. Julian Herbert wurde als Bayerns bester Absolvent im Ausbildungsberuf Rohrleitungsbauer geehrt und Nicolai Vogl

PRESSEMITTEILUNG

zur

Betriebsversammlung 2020 der W. **MARKGRAF** GmbH & Co KG | Bauunternehmung

bekam eine Anerkennung für seinen sehr guten Berufsabschluss als Konstruktionsmechaniker.

Dass das Lernen bei Markgraf nicht mit der Ausbildung aufhört, unterstrich auch Sicherheitsingenieur Gerald Pühlhorn. Beispielhaft führt er die bereichsweiten Technologietage an, bei der die Verbindung von Mensch und Technik und damit auch die Arbeitssicherheit als zentraler Wert jährlich geschult und vertieft werden.

Hans Beer von der IG Bau gab einen Einblick zu den aktuellen Forderungen der Gewerkschaft für die bevorstehende Tarifrunde. Die Geschäftsleitung betonte aufgrund der gesamtwirtschaftlichen konjunkturellen Lage, die zeitversetzt auch die Bauwirtschaft treffen wird, ihr Interesse an einer zügigen Tarifrunde mit realistischen Ergebnissen.

Die Bilanz der Geschäftsleitung zum abgelaufenen Geschäftsjahr fiel positiv aus. „Wir haben im letzten Jahr gezeigt, dass wir in der Lage sind, alle Kräfte zu bündeln und für ein gemeinsames Ziel zu fokussieren. Unser positives Bilanzergebnis ist der beste Beleg dafür“, so Geschäftsführer Liborius Gräßmann. In seiner Rede konzentrierte er sich auf die fünf Bausteine für eine erfolgreiche Zukunft. Die unternehmensweite Digitalisierungsstrategie verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz für eine agile Ausrichtung der Bauunternehmung, bei der vor allem der Bauprozess im Mittelpunkt steht, aber auch die Aspekte der Datensicherheit berücksichtigt werden. Durch das Strategieprojekt „M32 Plus“ ist es gelungen, den Projektmix und die Kundenstruktur im Hochbau wieder optimal aufzusetzen. Insbesondere das partnerschaftliche Bauen mit den Eigennutzern wird forciert und neue Vertragsmodelle werden gestaltet, beleuchteten Thomas Löw und Liborius Gräßmann in ihren jeweiligen Ausführungen.

Durch die intensive unternehmensweite Zusammenarbeit ist es zudem gelungen, den öffentlichen Auftrag des Freistaats Bayern für die Abschiebungshaft in Hof zu bekommen. In den Metropolregionen Frankfurt, Hamburg und München werden derzeit Hotels, Wohnanlagen und Bürogebäude gebaut. Zur Realisierung eines Logistikzentrums in Knetzgau werden aktuell rund 300 Fertigteile in Immenreuth produziert und direkt zur Baustelle transportiert. Erstmals tritt die Bauunternehmung Markgraf im Tiefbau bei der Erschließung in Kümmerbruck als Bauherr und ausführende Baufirma auf und hat von 18 erschlossenen Baugrundstücken bereits 16 verkauft. Neu im Leistungsspektrum ist die Herstellung von Gussasphalt, der bei großen Deckenlosen eingebaut wird. Für die Stadtwerke München ist der Leitungsbau bei der größten innerstädtischen Geothermieanlage Europas im Einsatz. Gemeinsam mit der Deutschen Bahn AG fand ein Lieferanten- und Nachunternehmertag statt. Unter dem Leitgedanken der Kooperation, sollen alle Beteiligten an der Wertschöpfungskette Bau vom gemeinsamen Erfolg profitieren.

Durch ressourcenschonendes Bauen leistet Markgraf einen nachhaltigen Beitrag für die Umwelt. „Wir sind überzeugt, dass auch bei der Geschäftspartnerwahl ökologische Aspekte zunehmend an Bedeutung gewinnen“, prognostiziert Geschäftsführer Thomas Löw. Im Rahmen einer Nachhaltigkeitsbewertung hat Markgraf zum wiederholten Male eine „Gold-

PRESSEMITTEILUNG

zur

Betriebsversammlung 2020 der W. **MARKGRAF** GmbH & Co KG | Bauunternehmung

Zertifizierung“ erhalten und gehört damit im Branchenvergleich zu den 8 % der von EcoVadis am besten beurteilten Unternehmen. Ein klares Bekenntnis zum umweltbewussten Bauen ist auch die Teilnahme am Umweltpakt Bayern sowie das zertifizierte Umweltmanagement, welches seit 2009 im Tiefbau eingeführt ist und 2020 auf das Gesamtunternehmen ausgeweitet wird. Erstmals wird es einen Nachhaltigkeitsbericht geben.

Die Investitionsplanung ist stabil und aus den Geschäftsstrategien der operativen Bereiche abgeleitet. In diesem Jahr werden 9 Mio. Euro in moderne Arbeitsplätze, in die neueste Technik und einen leistungsfähigen Fuhrpark sowie in Digitalisierungsprojekte und die unternehmensweiten Standorte investiert.